



# DARLINGERÖDER KURIER

Eine Zeitung für Darlingerode

Herausgeber: Kulturwerkstatt Darlingerode e.V. - Redaktionsteam

61. Ausgabe, Redaktionsschluss 27.07.2015

erscheint vierteljährlich seit 07/2000

## Buslinie durch Darlingerode soll kommen

### Start mit Linie 288 zu 2016 oder 2017 vorgesehen

Seit nahezu einem Jahrzehnt gibt es immer wieder Bestrebungen, den Busverkehr auch durch Darlingerode zu routen - unter anderem durch verschiedene SPD-Politiker auf Kommunal- und Landesebene wie Rosemarie Römling-Germer oder Dr. Ronald Brachmann. Aber auch Ilsenburgs Bürgermeister Denis Loeffke (CDU) setzt sich seit Jahren für das Vorhaben ein. Eine geänderte Linienführung solle vor allem Menschen mit Behinderungen und Älteren helfen, den öffentlichen Nahverkehr zu erreichen. Bislang sind für Busfahrten weite Wege bis zur Friedensstraße nötig.

Norbert Claus, Verkehrsplaner bei der Harzer Verkehrsbetriebe GmbH (HVB), teilte auf Nachfrage mit, dass es Ende April einen Gesprächstermin zwischen HVB-Verantwortlichen und dem Ilsenburger Bürgermeister gegeben habe. "Die Befahrung mit Bussen ist baulich zur Zeit so nicht möglich, die Kehre vom Oehrenfelder Weg in die Lindenallee ist zu spitz. Die Busse können da nicht rumkommen." Hier sei zunächst der Landkreis und Stadt mit der Stadt Ilsenburg gefragt, bauliche Maßnahmen in die Wege zu leiten. "Der Start ist daher frühestens zum nächsten Jahr zunächst mit der Linie 288 avisiert", betonte Claus. Denis Loeffke teilte dem "Darlingeröder Kurier" mit, dass er mit dem Landrat zu diesem Thema im Gespräch sei. Die Eigentums- und Nutzungsverhältnisse sind komplex: Der Landkreis ist Eigentümer der Fläche im Kurvenbereich vor dem Haus Oehrenfeld; dem Haus Oehrenfeld obliegt das Erbbaurecht. Von beiden Seiten bedürfe es der Zustimmung. Einfacher wäre eine Durchfahrt durch den derzeit verkehrsberuhigten Teil des Oehrenfelder Weges - der gehöre aber

einer Erbgemeinschaft, die dem Busverkehr bislang nicht zugestimmt hat.

Die Kurven müssten genau berechnet werden, erst dann könnte über bauliche Änderungen nachgedacht werden. Claus: "Danach müssen auch verschiedene Bushaltestellen neu eingerichtet werden." So ist derzeit geplant, dass die Busse in Darlingerode auch an der Sandtalhalle, an der Buggenhagen-Schule und an der Tonmühle hielten. "Nur an der Sandtalhalle gibt es bereits eine vorbereitete Bushaltestelle", erklärte Claus. An

allen anderen Punkten müssten Haltestellen-Pärchen auf beiden Straßenseiten neu eingerichtet werden; vermutlich sei dies durch eine leicht geänderte Busführung auch an mindestens drei Haltestellen in Drübeck der Fall. Bevor der Bus wieder auf die L85 biege, würde er aus Richtung Oehrenfeld in Drübeck einfahren und könne voraussichtlich nicht alle bisherigen Haltestellen unseres Nachbardorfes anfahren.

"Der Start mit der Linie 288 soll erst einmal eine Testphase sein", ergänzte Norbert Claus. Erste Beschwerden von Anliegern bescheinigen den Verkehrsbetrieben, dass es auch Gegner des Vorhabens gibt. So befürchten Einwohner, dass der Busverkehr mehr Unruhe und Lautstärke vor ihre eigene Haustür bringe.

"Wir müssen einen völlig neuen Fahrplan stricken. Die Zeiten werden sich erheblich verlängern", erklärt der Verkehrsplaner die Hintergründe. Die Linie 288 fährt aktuell dienstags, donnerstags und sonnabends von Wernigerode bis nach Drei Annen Hohne über Darlingerode. "An der Häufigkeit dieser Linie wird sich auch künftig nichts ändern. Der Nationalpark lehnt häufigere Fahrten aus Umweltgründen ab", so Norbert Claus abschließend. (uk)



- 1 Buslinie durch Darlingerode soll kommen
- 2 Wie der Schierker Fuhrmann Julius Winkel ... im Altenröder Krug ein Pferd verlor (Teil 3/3)
- 3 Schützenfest 2015 - die neuen Majestäten
- 4 Lyrik
- 4 20 Jahre Spielgemeinschaft im Haus im Winkel
- 4 20 Jahre Klub der Skatfreunde
- 5 Leben mit dem Vergessen
- 5 Freiwilligenjahr: Zwei junge Frauen arbeiten und lernen ein Jahr im Harz
- 6 Aktuelles aus dem Rathaus
- 7 Bester Leser im Kreis kommt aus Darlingerode
- 7 Hausarzt bleibt weiter im Dorf
- 8 Schuljahr feierlich beendet
- 9 Leute, Leute...

- 9 Kultur braucht einen Ort ...
- 9 Pilzberatung kann Leben retten
- 11 Kinderredaktion der Grundschule Darlingerode
- 12 Neues aus dem "Haus Oehrenfeld"
- 13 Hohe Geburtstage
- 13 Gnadenhochzeit - 70 Jahre
- 13 Bericht aus der Marianne-Buggenhagen-Schule
- 13 2. Trike- und Biketag am 29.08.2015
- 14 ... Straßenmaut
- 14 Meine Meinung:
- 15 Termine...
- 15 ..."Volkssolidarität"

... von Bürgern für Bürger ...  
Der "Darlingeröder Kurier" sucht  
immer interessierte Mitstreiter!  
Bitte melden!  
Tel. 03944 9098994  
kurier@darlingerode.de

## Wie der Schierker Fuhrmann Julius Winkel ... im Altenröder Krug ein Pferd verlor (Teil 3/3)

### Hochlöbliche Kammer ist gnädig

Das Generalbüchsenkassenreglement, am 15. Juni 1842 von Graf Henrich in Kraft gesetzt, ermöglichte eine Entschädigung für den Verlust von Pferden.

So hieß es im §12:

„Soweit der Zustand der Kasse (...) es gestattet, können daraus außergewöhnliche Unterstützungen (...) bewilligt werden. Dahin gehören auch die Unterstützungen an Fuhrleute für Pferde, welche in Folge von Beschädigungen bei solchen Fuhren, von denen Büchsen-geld entrichtet wird, eingebüßt werden. Der Verlust des Pferdes bei der herrschaftlichen Arbeit und der Werth desselben sind durch glaubhafte Bescheinigungen nachzuweisen. Die Entschädigung ist in der Regel auf 15 pro Cent des Werths zu bestimmen“.

Mit der Altenröder Bescheinigung und dem tierärztlichen Attest hatte Winkel die erforderlichen amtlichen Unterlagen besorgt. Voraussetzung war jedoch die regelmäßige Zahlung von Büchsen-geld. Das hatte Julius Winkel für die Holz-fuhren, jedoch nicht für die Eisen-fuhren, entrichtet. Diese Nachlässigkeit war sicher auch ein Grund für den aus heutiger Sicht eigenartigen, in der damaligen Zeit aber üblich formulierten Antrag an die gräfliche Kammer:

„Schierke, den 31. Januar 1863

An Hochgräfliche Hochlöbliche Kammer,  
Hochgräfliche Hochlöbliche Kammer wolle hochgeneigtest verzeihen, wenn ich nachstehende Bitte vorzubringen wage:

Bei einer am 31. Oktober v.J. erfolgten Eisen-Anfuhr von Schierker Faktorei nach Ilsenburg war mein Fuhrwerk genötigt im Altenröder Krüge auszuspannen, um am anderen Tage das Eisen an Gräfliche Faktorei in Ilsenburg abzuliefern. In dieser Nacht ist 1 meiner Pferde im Stalle des Gastwirths Mensing zu Altenrode laut anliegendem Attest crepiert. Das Pferd, welches laut Anlage zum Werthe von 48 - 50 Thaler abgeschätzt, hatte, weil es ein kräftiges Tier war, für mich einen Werth von mindestens 70 Thalern. Da ich nun auch in letzten Tagen des Monats October v. J. und zwar am 26. und 30. October v. J. aus dem Schierker Revier Hölzer nach dem Gräflichen Waldhofe zu

Wernigerode gefahren, so kann das Pferd bei der am 30. October v.J. bewirkten Holzfuhre eine Erkältung sich zugezogen haben, und ist in der Folge dessen am anderen Tage crepiert. Von den Holz-fuhren aus dem Schierker Revier zahle ich stets Büchsen-geld, bin also General-Büchsen-Kassen-Contribuent (Kontribuent = Steuerpflichtiger; Beitragender, d.A.) und bitte daher: die reglementmäßige Beihülfe hochgeneigtest bewilligen zu wollen. Schließliche erlaube ich mir noch gehorsamst zu bemerken, dass sowohl mein verstorbener Vater als auch ich bis vor einiger Zeit lange Zeit auch von den Eisen-fuhren Büchsen-geld gezahlt, während diesen langen Zeitraums aber eine derartige Beihülfe nie beansprucht und erhalten habe.

Mit größter Ehrerbietung Hochgräflicher Hochlöblicher Kammer gehorsamster Julius Winkel  
Schenken-Pächter“

Aus dem Antrag spricht das schlechte Gewissen wegen des nicht gezahlten Büchsen-geldes, andererseits aber auch die Hoffnung an einen gnädigen Beamten zu geraten. Die Fuhrleute waren zwar verpflichtet, der Generalbüchsen-kasse beizutreten und den reglementmäßigen Beitrag zu entrichten. Die Entscheidung, ob eine Unterstützung gezahlt wird, lag nach wie vor im Ermessen der gräflichen Verwaltung und war von der Kassenlage abhängig.

Der Bescheid des gräflichen Kammerbeamten auf den Winkel-Antrag lautete wie folgt:

„An den Schenken=Pächter Julius Winkel in Schierke

Obwohl nach den Bestimmungen des Generalbüchsenkassen=Reglements streng genommen Entschädigungen bei Verlust von Pferden nur dann ge-

währt werden sollen, wenn letztere bei Fuhren eingebüßt wurden, von denen Büchsen-geld entrichtet wird, so wollen wir Ihnen gleichwohl auf Ihre bittliche Vorstellung vom 31n d. Mts. in Berücksichtigung der besonderen Umstände, unter denen der Verlust Ihres Pferdes bei der Eisenstein=Anfuhr für die Ilsenburger Hütte am 31. October v. J. erfolgt ist, ausnahmsweise eine der reglementsmäßigen gewöhnlichen Entschädigung von 15 Procent des nachgewiesenen Tagwerthes entsprechende außerordentliche Unterstützung von 7

Handwritten document in German, likely a request or decision regarding a horse loss. The text is written in cursive and includes a date "31. Januar 1863" and a signature "Julius Winkel".

**Der Bescheid der hochlöblichen Kammer bescherte Julius Winkel nur 7 anstelle der erhofften 10 Taler.**

(LHASA, MD; Rep. H Stolberg-Wernigerode, Kammer Wernigerode Rep. Reg. W VIII Nr. 24, Bl.192)

Thalern bewilligen, welche auf Abgabe dieser Anweisung an den Rendanten (Kassenverwalter, d. A.) der Generalbüchsenkasse, Herrn Bühring ausgezahlt werden wird. Wernig. 4. Febr. 1863"



**Die Abbildung stellt einen Ausschnitt aus der Karte dar, die 1912 von der Historischen Kommission für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt herausgegeben wurde (Nachdruck). Auf Abweichungen (Bahnstrecken usw.) im Vergleich zur Situation 1862 wird hier nicht eingegangen. Die Darstellung soll nur die Wegstrecke, die Julius Winkel zu bewältigen hatte, veranschaulichen.**

Der Antrag von Julius Winkel hatte zu einem Teilerfolg geführt. Die 15 Prozent "Beihilfe" für sein "crepiertes" Pferd wurden bewilligt, obwohl er für Eisenfuhren seit einiger Zeit kein Büchsengeld mehr bezahlt hatte. Die Entschädigung in Höhe von 7 Talern erfolgte auf Grundlage der Altenröder Bescheinigung. Berechnet nach seiner eigenen Schätzung wäre eine Auszahlung von ca. 10 Talern

möglich gewesen. Die Differenz von 3 Talern (1 Taler = 3 Mark) entsprach in etwa einem Wochenlohn in der damaligen Zeit.

So betrug um 1860 der Tagelohn für einen Köhlerknecht 0,97 Mark. Ein Bergmann im Eisensteinbergbau bekam 1,56 Mark und ein Köhlermeister verdiente den Spitzenlohn von 2,51 Mark. Der Verlust des hellbraunen Wallachs im Altenröder Krug kam somit etwa dem durchschnittlichen Arbeitslohn eines halben Jahres gleich. Ein schwerer Schlag für den Fuhrmann Julius Winkel.

10 Jahre später, 1873, wurde unter maßgeblicher Mitwirkung von Hermann von Hoff, Direktor der gräflichen Regierung, in der Grafschaft Wernigerode als Nachfolge der Generalbüchsenkasse eine für damalige Verhältnisse moderne, paritätisch finanzierte und verwaltete Versicherung für gräfliche Arbeiter eingeführt. Eine Unterstützung bei Verlust von Pferden fand in die Statuten keinen Eingang mehr.

Graf Otto zu Stolberg-Wernigerode, nicht nur bei der Durchsetzung des Sozialistengesetzes aktiv, nutzte die Erfahrungen mit der neuen Wernigeröder Arbeiterversicherung, um von 1878 bis 1881 als Vizekanzler des Deutschen Reiches an der Vorbereitung der Sozialgesetzgebung mitzuwirken. Dazu beriet er sich mehrfach mit dem erfahrenen Hermann von Hoff, der von seiner Freundschaft mit dem Sozialreformer Victor Aimé Huber (lebte von 1852 bis 1869 in Wernigerode) geprägt war.

"Die Gesetzgebung des Reichs folgte meinem Vorschläge..." schrieb Stolberg später in seinen Memoiren.

Seit einigen Jahren erleben wir, dass die 1883 im Deutschen Reich eingeführte und danach weiterentwickelte paritätische Sozialversicherung immer mehr zu Lasten der Versicherten abgebaut wird. Eberhard Schröder

Falls Sie eine Kurier-Ausgabe verpasst haben sollten, können Sie gern die Exemplare mit dem 1. oder 2. Teil dieses Artikels nachordern unter [kurier@darlingerode.de](mailto:kurier@darlingerode.de).

\*\*\*

## Schützenfest 2015 - die neuen Majestäten

|                 |                    |
|-----------------|--------------------|
| Schützenmeister | Rüdiger Wiedenbein |
| Schützenkönigin | Andrea Sievert     |
| Schützenkönig   | Volkmar Hofmeister |
| Jugendkönig     | Erik Beese         |
| Kinderkönigin   | Theresa Voss       |
| Kinderkönig     | Noah Miguel Lasar  |

**Herzlichen Glückwunsch!**



Foto: M. Schneevogt

## 20 Jahre Klub der Skatfreunde

Bei tropischer Hitze, trotz Ventilator, haben zehn Skatfreunde am 07.07.2015 in der Zeit von 12 Uhr-17.30 Uhr im Haus im Winkel ihren Preisskat ausgetragen. An drei Tischen spielten zehn Skatfreunde um den Sieg.

Die Preise waren, wegen der Hitze, in Form einer Salami und einem Gutschein im Wert von 20 € bis 5 € ausgespielt worden.

Der Sieger war unser Skatveteran Heinz Koch mit 2 697 Punkten.

Obwohl er der Älteste ist, der schon von Anfang an - und das war 1995 - regelmäßig an unseren Spielnachmittagen, die alle 14 Tage dienstags im Haus im Winkel stattfinden, teilnahm, ist es bedauerlich, dass das Interesse am Skatspielen unter unseren Einwohnern, vor

allem aus dem Neubaugebiet, nicht vorhanden ist. Wenn wir daran denken, dass wir am Anfang der 2 000-er Jahre noch 18 Skatspieler waren.

Es wäre schön, wenn sich einige spielfreudige Senioren melden würden, um unsere schrumpfende Runde zu verstärken.

Meldungen nimmt Achim Jeschin unter der Telefonnummer 03943-607354 entgegen.

Dieter Möbius



**Sieger: Heinz Koch**  
(Bildmitte vorn)

## 20 Jahre Spielgemeinschaft im Haus im Winkel

Seit 20 Jahren spielen regelmäßig jeden zweiten Dienstag im Monat 12-15 Seniorinnen ihr Lieblingsspiel "Rommé".

Von 14 Uhr bis 17.30 Uhr geht es rund.

Eingeleitet wird der Spielbeginn mit Kaffee für 50 Cent. Kuchen bringt jeder selbst mit. Dann wird gespielt, was die Karten hergeben.

Es ist ja nicht nur Spielerei, nein, es fördert auch das Denkvermögen und beugt einer Gehirnerkrankung vor.

Leider sind viele Mitspieler durch den Tod von uns ge-

gangen und so geht einer nach dem anderen aus gesundheitlichen Gründen auch von uns.

Deshalb wäre es schön, wenn sich spielaktive Mitbürger, vor allem aus dem Neubaugebiet, bei uns melden würden, um in ihrer Freizeit, die wir ja als Rentner genug haben, nicht bloß vor der Glotze zu sitzen, sondern auch mal aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen würden.

Auch über neuen Zulauf zu der Gruppe der Skatspieler, die zu den oben genannten Terminen ebenfalls Karten spielen, würden wir uns freuen.

Dieter Möbius



## Lyrik

Es hängt 'ne Hundeleine hier am Stein,  
wo mag das Hündchen von der Leine sein?  
Wenn auch sein Herrchen nicht mehr daran denkt,  
dass dort die Leine von seinem Hündchen hängt!

Dieter Möbius



## Leben mit dem Vergessen



Zu Beginn des Monats Mai hatte der Vorstand des Seniorenvereines "Goldener Herbst" seine Mitglieder und Gäste in die Sportlergaststätte Darlingerode zu einem Arztvortrag geladen.

Die Oberärztin Kerstin Amse von der Psychiatrie des Harzkrankums "Dorothea Christiane Erxleben" aus Blankenburg stellte sich als Fachärztin vor.

Thema des Vortrages war "Leben mit dem Vergessen" - ein heikles Thema über Alzheimer-Demenz. In lockerer Form zeigte Kerstin Amse auf, dass mit zunehmendem Alter die Krankheit schleichend mit kleinen Vergesslichkeiten beginnt.

Der Betroffene verlegt Gegenstände, muss beim Reden nach den richtigen Worten suchen. Im fortschreitenden Stadi-

um fühlt man sich plötzlich bestohlen, beschuldigt nahe Angehörige, deren Namen man nicht mehr weiß.

Kerstin Amse zeigt aber auch auf, dass man frühzeitig gegensteuern kann, in dem man sich ständig geistig beschäftigt. Lesen, am Computer arbeiten, Kreuzwort rätseln - nur bedingt -, Sudoku vor allem aber ständig kommunizieren.

Aber auch Gärtnern, Malen, Werkeln sind Möglichkeiten, sich zu beschäftigen, um so lange wie möglich seine Fähigkeiten zu behalten.

Bei Kaffee und Kuchen gab es nach anfänglicher Zurückhaltung eine lebhafte Diskussion zwischen unseren Mitgliedern und der kompetenten Ärztin.

Ein schöner Nachmittag mit interessantem Vortrag ging zu Ende und alle dankten der Ärztin mit viel Applaus.

H. Germer

### „Mit Mensch und Tier gut auskommen“

## Freiwilligenjahr: Zwei junge Frauen arbeiten und lernen ein Jahr im Harz

### **Mara-Luise Wagner und Wiebke Lehmann absolvieren derzeit ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) auf dem Darlingeröder Pferdehof Flaming Star.**

Aus mehr als 20 Bewerbern hatte Pferdehof-Inhaberin Christin Bierotte die beiden jungen Frauen im letzten Jahr ausgewählt. Die tierbegeisterten Jugendlichen lernen während des Freiwilligenjahres alles, was mit der Versorgung und Pflege von Pferden zu tun hat und initiieren zudem selbst neue Projekte.

„Ich habe seit meiner Kindheit mit Pferden zu tun“, berichtet FÖJlerin Wiebke Lehmann über ihre Grundmotivation für das Jahr als Freiwillige. Und die 19 Jahre alte Magdeburgerin ergänzt, dass sie vorhabe, ab Herbst eine Ausbildung zur Pferdewirtin zu beginnen und das FÖJ dafür als Anerkennungsjahr gelte. Auch Mara-Luise Wagner brachte die Liebe zu Pferden für ein Jahr in den Harz. „Seit ich fünf Jahre alt bin, habe ich selbst ein Pferd“, so die 18-Jährige aus Gardelegen. Eigens für den Freiwilligendienst sei sie auch extra nach Darlingerode gezogen. Und da habe sie bereits einen Lieblingsort, verrät die Jugendliche. „Ich mag den Ausblick, wenn ich mit dem Pferd über den Kastanienplatz zur Mönchsbusche reite“, schwärmt Wagner,

die später einmal Tierarzhelferin werden will.

Routine haben die FÖJlerinnen an vielen Stellen schon entwickelt, wenn sie sich um die 12 Pferde auf dem Hof in



**Wiebke Lehmann (links) und Mara-Luise Wagner absolvieren noch bis zum Sommer ein Freiwilliges Ökologisches Jahr in Darlingerode. Pferde stehen daher aktuell Tag für Tag im absoluten Mittelpunkt der beiden jungen Frauen.**

Darlingerode kümmern. Die beiden Frauen unterstützen Pferdehof-Inhaberin Christin Bierotte bei allem, was auf dem Hof anfällt. So kann die Darlingeröderin ihre eigene Begeisterung für Pferde ein Stück weit an den Nachwuchs weitergeben. Striegeln, putzen, füttern und ausreiten stehen ebenso auf dem Tagesprogramm der Jugendlichen wie die Ausarbeitung zusätzlicher Vorhaben. Flankierend zu den ersten Einblicken in das Berufsleben gilt es für die jungen Frauen auch, ab und an Seminare im Rahmen des Bildungs- und

Orientierungsjahres zu absolvieren. „Im Mittelpunkt des FÖJ stehen die Versorgung der Pferde, die Pflege von Koppeln und Weiden, aber auch zusätzliche Projekte“, erklärt Bierotte. Dabei müsse auch schon einmal ein Stromzaun auf einer Wiese neu aufgebaut werden.

In einem speziellen Vorhaben haben Lehmann und Wagner im Frühling etwa einen Kräutergarten neu angelegt. Darüber hinaus bekämen die FÖJlerinnen dank der

Arbeit auf dem Pferdehof auch einen Einblick in die Teamarbeit. „Auf so einem Pferdehof muss man mit Menschen und Tieren gleichermaßen gut auskommen. Die Bandbreite dessen, was es hier zu lernen gibt, ist vielfältig“, fasst Christin Bierrotte zum Abschluss zusammen.

### Über das FÖJ

(Quelle: Wikipedia)

1998 gab es im Rahmen eines Modellprojektes in einigen Bundesländern erstmals ein FÖJ. Im Jahr 2002 wurde das FÖJ durch die Einführung eines entsprechenden Bundesgesetzes offiziell verabschiedet; seit 2008

ist das Gesetz zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten in Kraft. In der Regel dauert ein FÖJ zwischen sechs bis zwölf Monaten. Die Arbeitsbereiche für FÖJler sind im Forst-, Garten-, Landwirtschafts-, Umwelt- oder Naturschutzbereich angesiedelt.

Mehr Informationen über das FÖJ gibt es auch bei der Stiftung für Umwelt, Natur- und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt unter [www.foej-lsa.de](http://www.foej-lsa.de). (uk)



**Wiebke Lehmann (rechts) - hier auf der Stute Mc Kinley - und Mara-Luise Wagner absolvieren noch bis zum Sommer ein Freiwilliges Ökologisches Jahr in Darlingerode.**

Foto: U. Klein

## Aktuelles aus dem Rathaus

### Kita soll wachsen

#### Krippenanbau für 550.000 Euro geplant

In der Ortschaft Darlingerode ist ein Krippenanbau an die Kindertagesstätte (Kita) Mäuseland geplant. Das Gesamtinvestitionsvolumen liegt bei rund 550.000 Euro. „Wir haben Fördergelder für die Krippe beantragt und hoffen auf eine deutliche Unterstützung“, erklärt Denis Loeffke, Bürgermeister der Stadt Ilsenburg (Harz). Die Höhe der Förderung steht erst Ende August fest. Der Landkreis Harz entscheidet im Auftrag des Bundes über die Gelder zur Förderung von neuen Kinderkrippen.

Loeffke: „Wenn es irgendwie geht, würden wir gern noch in diesem Jahr anfangen zu bauen, damit die neue Krippe schnell fertig werden kann.“ Denn: Die Zahl der Kinder ist in Darlingerode auch durch das Neubaugebiet massiv nach oben geschneit. Eine Kita-Gruppe ist noch bis zum nächsten Sommer vorübergehend in der oberen Etage des Feuerwehrgerätehauses untergebracht. Danach würde es eng werden im Kindergarten, so dass eine Erweiterung der Kita dringend nötig geworden ist.

### Brandschutztreppe für Schule

An der Thomas-Mann-Grundschule Darlingerode soll noch in 2015 eine Brandschutztreppe angebracht werden - das bestätigte Denis Loeffke, Bürgermeister der Stadt Ilsenburg (Harz), auf Kurier-Nachfrage. Die Kosten belaufen sich auf rund 20.000 Euro. Jüngste Brandschutzvorschriften sehen für den Betrieb mehrstöckiger Gebäude solche Feuerschutztreppen vor. Die Treppen werden außen an das Gebäude angebracht und dienen im Notfall als Fluchtweg. „Die Sicherheit unserer Kinder ist uns sehr wichtig, nur leider sind diese Treppen nach meiner Auffassung wenig hilfreich. Viel besser wäre eine

Rutsche wie an der Kita, diese werden aber als Neubau in Sachsen-Anhalt unverständlicherweise leider nicht mehr zugelassen“, betonte der Bürgermeister abschließend.

### Straßenbauarbeiten beendet

Gute Nachrichten: Die Bauarbeiten in den Straßen Linnebalcken und Spielberg sind beendet. Kostenpunkt: 358.000 Euro; wovon die Stadt 199.000 Euro Fördergelder beantragt hat. Nicht nur die Fahrbahnen konnten erneuert und auf den aktuellen Stand gebracht werden, auch die Stützmauer zum Bach wurde - mit Unterstützung vom Amt für Landwirtschaft, Flumeuordnung und Forsten (ALFF) - neu errichtet.

Letzte Restarbeiten stehen in den nächsten Tagen noch aus, beispielsweise an den Straßenlaternen. Zudem werde die Stadtverwaltung Ilsenburg die Straße innerhalb der Gewährleistungsfrist genau überwachen - vor allem mit Hinblick auf den nächsten Winter.

Und auch mehr Grün ist mit der Fertigstellung der Straßenbaustelle in das Dorf gezogen. Die naturnahe Gestaltung mit begrünten Inseln war Voraussetzung für die Förderung durch das Landesamt für Landwirtschaft. Ohne diese Möglichkeit wären die Kosten sowohl für die Kommune als auch für die Anrainer in Form von Straßenausbaubeiträgen erheblich höher ausgefallen. Wer sich also über das neue Grün vor seinem Grundstück wundert, sollte sich freuen, denn den Pflanzen und Bäumen haben die Anlieger den einen oder anderen Euro mehr im privaten Portemonnaie zu verdanken. Optisch schön sind Pflanzen ja allemal und vielleicht finden sich auch die einen oder anderen Grünpaten, die vor der eigenen Tür - wenn auch außerhalb des eigenen Grundstücks gelegen - für ein schickes Erscheinungsbild in Darlingerode sorgen. (uk)

## Keine Steuererhöhungen für 2015!

Eine gute Nachricht für Einwohner und Firmen: Zu Steuererhöhungen kommt es in der Stadt Ilsenburg und den Ortsteilen Darlingerode und Drübeck im Jahr 2015 nicht. Dies teilte Denis Loeffke, Bürgermeister der Stadt Ilsenburg, in der Ratssitzung am 8. Juli mit.

So bleiben beispielsweise sowohl die Hundesteuer als auch die Grundsteuern und die Gewerbesteuer bei den gleichen Hebesätzen wie im Vorjahr. Für die Menschen bedeutet dies, dass die alten Steuerbescheide weiter Gültigkeit haben und die Steuern in der gleichen Höhe wie 2014 zu entrichten sind.

## Lärmschwellen geplant:

Auf vielen Straßen des Dorfes wird trotz bestehender Geschwindigkeitsbegrenzungen oftmals zu schnell gefahren. Die etlichen 30er-Zonen in Darlingerode werden vor allem in den Nacht- und Abendstunden von den Autofahrern vielfach nicht eingehalten - wie beispielsweise im Halberstädter Weg oder in der Straße der Republik. Als wahre Rennpisten, auf denen Autofahrer alles aus ihren Mobilien herausholen, erweisen sich die Fahrbahnen zu manchen Zeiten. Da sich immer wieder Leser an uns wandten, die sich etwa um die Sicherheit von Kindern sorgen, hat der "Darlingeröder Kurier" im Ilsenburger Rathaus nachgefragt.

Kontrovers gehen die Meinungen in Bezug auf geschwindigkeitshemmende Maßnahmen auseinander. So

gebe es Lager, die alles so belassen wollen wie es ist - denn auch mögliche Lärmschwellen könnten beim Abbremsen und Überfahren für mehr Krach sorgen. Andere seien dafür, weitere Ideen zu entwickeln, die die Autos im Sinne der Sicherheit der Bevölkerung dazu bringe, vorschriftsmäßig zu fahren. Vor- und Nachteile bestünden wohl auf allen Seiten. Egal, wie sich Politik und Verwaltung letztlich entscheiden, die Geister werden sie wohl trotzdem nicht einen.

Bürgermeister Denis Loeffke konnte auf Kurier-Nachfrage mitteilen, dass "Lärmschutzschwellen nach der Genehmigung des Haushaltsplans noch im Juli bestellt wurden." Probesthalber sind die Schwellen zunächst im Halberstädter Weg geplant. Die Straße animiere die Autofahrer aufgrund ihres linearen Verlaufs besonders, nochmal ordentlich aufs Gaspedal zu treten und sei angesichts des Durchgangsverkehrs aus dem Wohngebiet mehr befahren. Wie lang die Lieferzeiten seien und wann die Schwellen tatsächlich angebracht werden, stehe laut Loeffke aktuell noch nicht fest.

Der Bürgermeister wies abschließend darauf hin, dass die Stadt Ilsenburg aufgrund ihrer Größe lediglich den ruhenden und nicht den rollenden Verkehr überprüfen dürfe. Geblitzt werde durch die Landkreise oder die Polizei.

*Wir werden weiter zu dem Thema für Sie berichten! (uk)*

## Aktuelles zur einstigen Kaufhalle

Die alte DDR-Kaufhalle in Darlingerode hat seit ihrer Schließung Ende Mai 2015 einen neuen Eigentümer. Dieser hat nun verschiedene Ideen wie es mit dem Gebäude weitergehen könnte. Details gibt es aber noch nicht zu berichten, Verhandlungen laufen. Ob das Gebäude erhalten bleibt oder nicht, wird im Moment von einem Architekten und einem Statiker überprüft. Vorrangiges Ziel ist es laut Eigentümer, dass das Gebäude erhalten bleibt.

*Wir werden weiter zu diesen Themen für Sie berichten.*

## Hausarzt bleibt weiter im Dorf

Dipl.-Med. Hans-Arne Schmidt, Facharzt für Allgemeinmedizin in Darlingerode, hat auf Nachfrage des "Darlingeröder Kurier" bestätigt, weiterhin in Darlingerode praktizieren zu wollen. Ob sich möglicherweise der Standort der Praxisräume innerhalb des Dorfes einmal ändern könne, sei aktuell noch offen. Derzeit sei jedoch noch nichts entschieden. (uk)

## Bester Leser im Kreis kommt aus Darlingerode

**Bastian Alrutz wurde bester Leser im Landkreis Harz. Der Neunjährige hatte zuvor bereits den Lesewettbewerb der Stadt Ilsenburg gewonnen. Im Herbst vertritt der Darlingeröder die Harzer beim Landesausscheid.**



„Ich dachte zuerst, ich habe den letzten Platz belegt“, beschrieb Bastian die ersten Sekunden nach dem Sieg. In der Halberstädter Stadtbibliothek hatte sich der Junge gegen elf andere Kinder beim Kreislesewettbewerb durchgesetzt. „Nachdem ich wusste, dass ich der Sieger bin, war ich erst einmal sprachlos.“ Gemeinsam mit Papa Karsten, der seinen Sohn in die Kreisstadt begleitet hatte, war Bastian dann einfach nur glücklich. „Wir haben gar nicht damit gerechnet“, ergänzte Doreen Alrutz, Bastians Mama.

Alle Kinder hatten bei dem Wettbewerb auf Kreisebene das gleiche Lesepensum zu bewältigen. Zunächst stellten die Mäd-

chen und Jungen ein mitgebrachtes Buch vor. Bastian Alrutz hatte sich für den Titel „Ich bin so was von genial (aber keiner merkt`s)“ von Tom Gates entschieden. In dem Buch geht es um einen Jungen, der laut Bastian nur Quatsch mache und auch wie der Darlingeröder Knabe eine ältere Schwester hat. „Ich habe eine Textstelle sogar gerappt – der Junge hatte in dem Buch nämlich ein Lied für seine Schwester geschrieben“, erklärt der quirlige Grundschüler lachend. Anschließend galt es für die teilnehmenden Kinder einen Fremdtexzt vorzulesen. „Ich war in beiden Kategorien der letzte Starter“, erklärte Bastian. Per Losverfahren wurde die Startposition festgelegt.

Seit jeher liest Bastian Alrutz gern Bücher. Selbst Lexika liest sich der Junge durch. „Durch das Lesen lernt man neue Wörter, das hilft auch in der Schule“, zieht der Darlingeröder Fazit. Auch Kathrin Wilde, Schulleiterin der Grundschule Darlingerode, war sichtlich stolz, dass der beste Leser im Harz aus „ihrer“ Schule kommt. „Wir freuen uns mit Bastian.“ Lesen konnte der Knirps zwar schon in seiner Kindergartenzeit, aber die Freude am Deutschunterricht entdeckte er an der Thomas-Mann-Schule seines Dorfes. „Deutsch und Schwimmen mache ich am liebsten in der Schule“, sagte Bastian auf die Frage nach dem Lieblingsfach. Und beim Lesen lerne der Drittklässler viel dazu. „Ich kann mich auch entspannen“, versichert der Blondschoopf. Vor dem Landeswettbewerb in Magdeburg wolle Bastian noch etwas trainieren und mehr lesen als sonst. „Da kommt dann die ganze Familie mit“, blickt Bastian bereits etwas aufgeregt in die Zukunft. (uk)

## Schuljahr feierlich beendet

### Abschiede, Musik und Jubiläen standen an Darlingeröder Grundschule zu Ferienbeginn im Mittelpunkt

Die Kinder und Lehrkräfte der Darlingeröder Grundschule „Thomas Mann“ feierten am Freitag vor den Ferien in der Sandtalhalle ganz festlich den Abschluss des Schuljahres. Es gab Verabschiedungen und Jubiläen, strahlende Kinderaugen und auch die ein oder andere Abschiedsträne. Nahezu alle Schulklassen beteiligten sich mit Musik und Gesang an der gemeinsamen Abschlussfeier.

Erstklässlerin Fenja Linde hielt am 10. Juli ihr erstes Schuljahreszeugnis in den Händen. „Ich bin zufrieden, jetzt freue ich mich auf die Ferien“, so das siebenjährige Mädchen. Und auch Simon Schreiber (10) ist froh über die Sommerferien. „Ich fahre gleich an die Nordsee“, freut sich der Drittklässler. Der zehnjährige Jette Johannes (Foto unten 1. v. l.) war neben der Freude auch etwas wehmütig ums Herz. „Ich bin aufgeregt, wie es nach den Ferien an der neuen Schule weitergeht. Ich wechsle dann auf die Sekundarschule nach Ilsenburg“, berichtete das Mädchen, das bislang die Klasse 4a in Darlingerode besuchte. Die Grundschulzeit sei cool gewesen, vor allem die Klassenfahrt habe Jette in bester Erinnerung. In ihr Zeugnis hatte Jette noch keinen Blick gewagt, dies wollte die künftige Sekundarschülerin erst in aller Ruhe daheim machen. „Es fällt schon schwer, Abschied von den Kindern zu nehmen. Auch für uns sind das immer

wieder Einschnitte“, ergänzte Arndt Klaue, Klassenlehrer der 4b.



Foto: U. Klein



Foto: U. Klein

Auf der Abschlussfeierlichkeit wurden zudem die 25. Dienstjubiläen von Lehrerin Jeanett Niehoff und pädagogischer Mitarbeiterin Petra Kusch gewürdigt. Schulleiterin Kathrin Wilde verabschiedete Lehrerin Dorothea Engel nach exakt 40 Berufsjahren in den Ruhestand. „Frau Engel war es immer ganz wichtig, dass ihre Kinder gern in die Schule kommen“, fasste Wilde zusammen.

Edda Geye-Bober, Klassenlehrerin der 4a, erhielt eine Sitzbank zum Abschied von Schulkindern und Eltern (Foto oben). „Die letzten vier Jahre waren sehr angenehm. Ich wünsche mir, dass Ihr die Zeit in Darlingerode in guter Erinnerung behaltet“, sagte Geye-Bober zu ihren inzwischen ehemaligen Schülern. Die Mädchen und Jungen hatten noch einen musikalischen Abschied vorbereitet.

Schülerin Lucy Fehrmann sprach im Namen der Klasse einige Abschiedsworte und dann kullerten der Zehnjährigen die Tränen quer über das Gesicht. Mit Hilfe der Schulleiterin konnte Lucy ihre kleine Rede zu einem guten Ende führen. „Abschied von einem Schuljahr ist immer auch Vorfreude auf die schönste Zeit im Jahr – auf die Ferien“, betonte Kathrin Wilde zum Ende der Schuljahresabschlussfeier. (uk)



### Leute, Leute...



Foto: U. Klein

Lehrerin Dorothea Engel (Foto) geht nach haargenau 40 Arbeitsjahren in den Ruhestand. 1975 trat Engel in den Schuldienst ein. Die letzten neun Jahre war die Lehrerin an der Grundschule Darlingerode beschäftigt. "Ich freue mich auf meinen neuen Lebensabschnitt, so wie ich mich immer auf die Schule gefreut habe", sagte Engel mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Die vielen Abschiedswünsche "ihrer" Schulkinder haben den Wechsel in den Ruhestand besonders schwer gemacht. Mit einem bunten Gesang nahm die letzte Klasse, deren Klassenlehrerin Dorothea Engel war, am Freitag von der Pädagogin Abschied. Darlingerodes Schulleiterin Kathrin Wilde betonte, dass es Dorothea Engel immer wichtig war, jedes einzelne Kind mit seinen Stärken und Schwächen und seinen Besonderheiten zu fördern. Für die Zeit im Rentenalter erhielt Dorothea Engel von ihrer bisherigen Chefin einen Engel geschenkt - der solle den Worten der Schulleiterin zufolge die pensionierte Lehrerin gut beschützen. "Sie sind heute unser großer Rentenstar", sangen die Drittklässler als einstige Schüler von Engel zur Verabschiedung. (uk)

### Pilzberatung kann Leben retten

Wenn im Herbst die Pilzzeit startet, sollte niemand etwas riskieren. Wer sich bei der Bestimmung von Pilzarten nicht sicher ist, sollte einen Pilzberater konsultieren. Mit Hilfe der kostenfreien Pilzberatung kann sichergestellt werden, dass niemand giftige Pilze verzehrt.

Der Landesverband der Pilzsachverständigen in Sachsen-Anhalt e.V. hat auf seiner Homepage viele Informationen rund um die Pilzberatung eingestellt – nachzulesen unter: [www.lvps.de](http://www.lvps.de).

Der Landesverband sucht ständig interessierte Mitarbeiter.

In der Übersicht finden Sie alle Pilzberater im Altkreis Wernigerode:

| Name                              | Adresse   | Kontaktdaten   |
|-----------------------------------|---|--|
| <b>Gerlach, Helmut</b>            | Pappelweg 22,<br>38855 Wernigerode                    | Tel.: 03943/41256  |
| <b>Grzyb, Barbara und Hartmut</b> | Bäckerplatz 51,<br>06493 Harzgerode / OT Güntersberge | Tel.: 039488/223<br>E-Mail: <a href="mailto:barbara.grzyb@web.de">barbara.grzyb@web.de</a> |
| <b>Niehardt, Ursula</b>           | Zaunwiese 33,<br>38855 Wernigerode                    | Tel.: 03943/625856   |
| <b>Schaarschmidt, Hans</b>        | Grimmengasse 6,<br>38889 Hüttenrode                   | Tel.: 03944/352458   |
| <b>Schult, Manfred</b>            | Schmiedestr.17,<br>38871 Drübeck                      | Tel.: 039452/88682   |
| <b>Zidek, Erika</b>               | Kallendorfer Weg 31,<br>38880 Blankenburg             | Tel.: 03944/362558<br>E-Mail: <a href="mailto:erika.zidek@web.de">erika.zidek@web.de</a>   |

### Kultur braucht einen Ort ...

Ein Ort braucht Kultur, ansonsten beginnt ein Ort zu sterben. Dieses Phänomen zeichnet sich schleichend gegenwärtig im Ortsteil Darlingerode der Stadt Ilseburg ab. Im Jahr 2004 wurde mit der Rekonstruktion des alten Schützenhauses dank Fördermitteln ein Schmuckstück präsentiert, welches seinesgleichen sucht. Der Neubau der Turnhalle mit den sich anschließenden Tennisplätzen und dem Sportplatz bilden ein herrliches optisches Bild. Zahlreiche Gäste loben immer

wieder dieses schöne Ensemble. Die „Sandtalhalle“, so der Name des alten Schützenhauses ist degradiert worden zur Familienfeierstätte für Einwohner aus Ilsenburg, Drübeck und Darlingerode. Auswärtige zahlen einen höheren Obolus obwohl die Sandtalhalle ohne Fremde sich noch schneller der Schließung nähert. Konzertveranstalter, die die Halle unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten mieten würden, müssen einen noch höheren Satz aufwenden, dazu die GEMA-Gebühren, so dass Eintrittspreise erhoben werden mussten, die unsere Einwohner nicht mehr aufwenden können. Seit der Eröffnung der Sandtalhalle 2004 sind drei Preis-Angleichungen vorgenommen worden. Die örtlichen Vereine, die sehr rührig sind, bieten ihren Mitgliedern monatliche Veranstaltungen über das ganze Jahr. Zwei Veranstaltungen im Jahr sind in der Halle kostenfrei, dann müssen sie auf das Sportlerheim ausweichen, welches aber für den Seniorenverein „Goldener Herbst“ mit 85 Mitgliedern zu klein ist.

Durch den Landrat wurde bei der feierlichen Einweihung 2004 der Wunsch ausgesprochen, dass sich dieses Kleinod als Begegnungsstätte für die Bewohner Darlingerodes entwickeln sollte. Sie wurde es! Musikalische Großveranstaltungen, Schützen- und Oktoberfeste, Rockkonzerte und Ü-30 und Ü-40 Partys für die reifere Generation, Silvester-Galas und nicht zu vergessen „Bimbos-Tanztees“ – den Bürgern Darlingerodes und darüber hinaus wurde sehr viel Abwechslung geboten. Die Tanzteeveranstaltungen wurden nochmals aufgegriffen, auf vielfachen Wunsch, aber auch hier erwies es sich als nicht wirtschaftlich, so dass es nach knapp einem Jahr eingestellt werden musste. Dennoch bin ich der Meinung, dass es Wege geben muss, um diesem Siechtum zu begegnen. Die Halle gehört uns allen, wollen wir nicht das Gespräch suchen oder ist es uns gleichgültig?

Hans Germer – Hallenwart der Sandtalhalle Darlingerode

## Berichte aus der Kita "Mäuseland"

### Sommerfest



Foto: R. Bauer

Am 26. Juni hieß es in der Kindertagesstätte (Kita) in Darlingerode "Wer will fleißige Handwerker sehen". Pünktlich 15.30 Uhr formierten sich die jüngsten Handwerker zum Eröffnungsprogramm.

Kaum war das erste Lied gesungen, gab es einen kurzen, aber heftigen Regenschauer, so dass die Kinder und Gäste Schutz suchen mussten. Aber mit etwas Verspätung ging es dann richtig los.

Der Schulhof und der Spielplatz verwandelten sich in kurzer Zeit in eine richtige Kinderwerkstatt.

In der Nähstube wurden Brustbeutel genäht, in der Backstube Torteletts mit Obst belegt, in der Kreativwerkstatt wurden bunte Sandbilder gestaltet, Würfel gesägt und geschliffen, im Hair- & Nail-Studio geschminkt und frisiert, sogar ein Haus mussten unsere Feuerwehrkinder löschen. Auf dem Ponygestüt konnten unsere Kinder Reiter werden und große und kleine Sportler übten auf der Hüpfburg.

So hatten alle Spaß und so manches Kind hat da vielleicht schon seinen späteren Berufswunsch entdeckt. Außerdem gab es noch Fleischer und Köche, die für das leibliche Wohl sorgten.

Eine kleine Überraschung gab es noch während des Festes:

**Willi (v.r.n.l.) und Dietmar Abel von der Darlingeröder Jagdgenossenschaft überreichten unserer Kita-Leiterin Dorit Goedecke eine Spende über 100 Euro - vielen Dank.** Dafür möchten wir neuen Sonnenschutz für unseren Spielplatz kaufen. (rb)



Foto: R. Bauer

## Kinderredaktion der Grundschule Darlingerode

# Flotte Feder



### Warnung an Eltern und Hundehalter

Am Sonntag, 21. Juni wurden auf dem Feldweg zwischen Darlingerode und Drübeck Wurststückchen mit Nägeln gefunden. Ein Hund hatte schon eins davon im Maul. Glücklicherweise konnte der Besitzer es ihm wegnehmen. Diese Warnung ist nicht nur an Hundebesitzer, sondern auch an alle Eltern gerichtet. Die Polizei wurde informiert. Mina

### Neuer Förderverein sucht Unterstützung



Foto: U. Klein

Im Juni wurde der Förderverein der Grundschule Darlingerode gegründet. Vereinsvorsitzende ist Nancy Nitschke. Der Verein möchte Projekte auf den Weg bringen, die das Lernen und Leben an der Schule für uns Kinder noch attraktiver machen. Daher werden noch Mitglieder gesucht, die den Verein unterstützen wollen. Auch Sponsoren und Privatpersonen, die dem Förderverein Geld spenden würden, sind herzlich willkommen. Interessierte wenden sich bitte an:

Förderverein Thomas-Mann-Grundschule, Darlingeröder Schulweg 2, 38871 Ilsenburg OT Darlingerode. Simon

Der Förderverein der Grundschule Darlingerode ist geboren und nimmt seine Arbeit auf. Isabel Schmidt, Fördervereins-Mitglied, Nancy Nitschke, Vereinsvorsitzende, und Schulleiterin Kathrin Wilde - zugleich Gründungsmitglied des Schulfördervereins - präsentierten den Verein vor der Thomas-Mann-Grundschule Darlingerode. (v.r.n.l.).

#### Mehr Infos bei:

Nancy Nitschke

Tel.: 03943/905600

E-Mail: [info@foerderverein.de](mailto:info@foerderverein.de)

### Leselöwenwettbewerb in Ilsenburg

Am 22. April fand in Ilsenburg der Leselöwenwettbewerb statt. Gleich zwei Schüler der Grundschule Darlingerode landeten vorn: Bastian Alrutz hat den ersten Platz belegt und Marius Hotopp den dritten Platz. Beide besuchen an der Thomas-Mann-Grundschule in Darlingerode die dritte Klasse. Bastian hat für seinen Spitzenplatz einen Plüschlöwen und einen Buchgutschein bekommen. Alle Teilnehmenden erhielten außerdem eine Urkunde.

In diesem Jahr haben bei dem Wettbewerb zwei Grundschulen aus Ilsenburg, die Grundschule aus Veckenstedt die Darlingeröder Grundschule mitgemacht. Den Vorlesewettbewerb Leselöwen gibt es seit sieben Jahren. Anliegen des Wettstreits ist es, die Lesekompetenz der Kinder zu fördern. Bastian

### Sportolympiade in Wernigerode

Am 17. Juni fand in Wernigerode die Sportolympiade statt. Auch Kinder der dritten und vierten Klassen von unserer Schule aus Darlingerode waren beteiligt. Im Mittelpunkt standen die Disziplinen Werfen, 50m-Lauf, 800m-Lauf und Weitsprung. Auch Kinder aus unserer Schule konnten vordere Platzierungen belegen und erhielten sogar Gold-, Silber- und Bronze-medailen Leonie

### Tag der Verkehrserziehung

Wir haben einen Erste Hilfe Kurs durchgeführt. Es wurden die fünf W-Fragen besprochen und geübt, die bei einem Notruf zu beachten sind: wer ist da?, wie viele Verletzte?, welche Art der Verletzung?, wo ist es passiert?, warten bis Hilfe kommt! Anschließend haben wir die neue stabile Seitenlage ausprobiert und das Verhalten beim Auffinden von Verletzten geübt. Ein weiterer Punkt am Tag der Verkehrserziehung war unser Busfahrtraining. Die Kindergartenkinder, die dieses Jahr in die Schule kommen, waren auch schon dabei. Wir sind nach Drübeck gefahren und haben an der dortigen Bushaltestelle das Ein- und Aussteigen geübt.

Ganz spannend war der Bremstest mit dem Rad. Wir Drittklässler übten den Fahrradparcours als Vorbereitung auf die Fahrradprüfung in der vierten Klasse. Emma und Leni

## Klassenfahrt in die Landeshauptstadt:

### Magdeburger Jahrtausendturm

Magdeburg ist eine interessante Stadt voller Denkmäler und Sehenswürdigkeiten. Darum haben wir auch unsere Klassenfahrt dorthin gemacht. Unter anderem haben wir den Jahrtausendturm besucht. Er ist ein Museum, in dem man viele Dinge selbst ausprobieren kann. Es gibt ein Labyrinth, ein Wasserrad, in dem man laufen kann, und vieles mehr. Der Jahrtausendturm liegt im Elbauenpark und ist mit der Straßenbahn oder dem Auto gut zu erreichen. In der Nähe ist ein toller Spielplatz für Kinder und daneben ein super Schwimmbad.

Ich hoffe, dass auch Sie im Jahrtausendturm so viel Spaß haben werden wie wir!

Naomi

## Sportfest

Mitte Juni gab es das diesjährige Sportfest in Darlingerode. Alle Kinder der Grundschule Darlingerode haben sich zuerst aufgewärmt mit dem Spiel Familie Meyer.

Anschließend ging es los mit den Wettbewerben im Laufen, Weitspringen und Werfen. Als dann alle fertig waren, sind wir ins Freibad gegangen.

Liliana



## Neues aus dem "Haus Oehrenfeld"

### "Gemeinsam aktiv für eine gute Sache"- Inklusionslauf in Berlin

Schon in den frühen Morgenstunden hieß es: "Abfahrt nach Berlin!" für die Teilnehmer des Hauses Oehrenfeld zum Inklusionslauf des Sozialverbandes Deutschland (SoVD). Nach einer reibungslosen Autofahrt über die A2 folgte dann Stillstand. Stau, Stau und noch mehr Stau in der Innenstadt von Berlin. Der Zeiger der Zeit rann unaufhörlich, nur wir konnten noch nicht laufen. Verkehrte Welt? Kurz vor halb zwölf hatten wir es endlich geschafft. Aus dem Navi tönte es: "Sie haben ihren Zielort erreicht!". Das ehemalige Flughafengelände Berlin Tempelhof.

Die Anmeldung und die Vergabe der Startnummern verliefen schnell und unkompliziert. In den Umkleide- und Sanitärzelten war die Barrierefreiheit gegeben, gleiche Zugangschancen für alle. Umziehen, Lauftrikots überwerfen und ab an die Startgerade.



Unsere erste Kür war der Staffellauf über 4x400 m. Bei Temperaturen nahe den 35 Grad jedoch gar nicht so einfach. Die Staffel bestand aus 4 Läufern plus deren Betreuer. Zuerst startete Team Reichard/Schrader, gefolgt von Ryll/Gläß, danach Lemme/Ochmann und abschließend Mann/Koch. Die Staffelstabübergabe verlief reibungslos, so dass ein guter Platz erzielt werden konnte.

Nach einer kurzen Trink- und Verschnaufpause hieß es anfeuern, denn Team Mühling/Pape wagten sich an die Königsdisziplin, den 5 km Lauf. Beide waren blitzschnell am Start und hielten ihr Tempo

durchweg so hoch, so dass sie den beachtlichen 7. Platz von 151 Teilnehmern belegen konnten. Eine grandiose Leistung, mit der beide im Vorfeld nicht gerechnet hätten. Geschafft, aber glücklich!

Auch wenn es zu Beginn des Laufes hieß, dass gewinnen nicht alles ist, haben alle Läufer ihren Ehrgeiz bewiesen und nicht nur der Temperaturen, sondern auch den Kilometern getrotzt!

Wir können sagen, trotz Muskelkater eine rundum gelungene Veranstaltung. Und wir konnten beweisen, dass Bewohner des "Haus Oehrenfeld" trotz Handicap durchaus sportlich sind! (Viola Gläß)

### Auch grüne Smoothies können schmecken ...

Haben Sie schon einmal einen grünen Smoothie getrunken, also so richtig grün mit Avocado, Gurke, Kresse und kräftig gewürzt mit Pfeffer und Salz?



Bei der Einweihungsparty unserer neuen Therapieküche im Juni konnten sich viele Bewohner und Mitarbeiter überzeugen, dass so ein frisch gemixtes grünes Getränk sehr lecker schmeckt.

Für die, die es nicht so herzhaft mögen, gab es noch eine Vielzahl an Alternativen. So eine große Auswahl an Mixgetränken aus frischem Obst und Buttermilch oder man konnte an einem Stand die aktuellsten Kreationen aus der hauseigenen Fruchtaufstrich-Produktion verkosten.

So war an diesem Vormittag sicherlich für jeden Geschmack etwas dabei.

An dieser Stelle möchten wir noch einmal allen herzlich danken, die anlässlich unseres Trike- & Bike-Tages im vergangenen Jahr, das Projekt

„Therapieküche“ mit zahlreichen Geld- und Sachspenden unterstützt haben.

#### Ankündigung:

### 2. Trike- und Biketag am 29.08.2015

Am Samstag, dem 29.08.2015 treffen sich wieder zahlreiche Triker und Biker auf dem Sportplatz des „Haus Oehrenfeld“. Zwar gibt es in diesem Jahr kein großes Rahmenprogramm, doch besteht ab 14 Uhr für Interessierte wieder die Möglichkeit, auf einem Trike, gegen eine kleine Spende, mitzufahren. Natürlich kann man auch einfach nur die vielen Motorräder und Trikes bewundern. Torsten Seewitz



### Bericht aus der Marianne-Buggenhagen-Schule

#### Reitprojekt



Seit Ende Februar besteht zwischen dem Darlingeröder Reiterhof Kuhn und der Marianne-Buggenhagen-Schule ein Reitprojekt. Die Idee dazu hatte Frau Elke Wirl, die stellvertretende Schulleiterin. Das Angebot des therapeutischen Reitens ist vor allem an die Kleinsten der Grundschule gerichtet. Jeden zweiten Freitag stehen die Ponys namens Keks, Bento, Santos, Kalle und Pedro bereit, um von zehn ausgewählten Schülern der ersten und zweiten Klasse gestriegelt, gebürstet und an der Longe geführt zu werden. Der Kontakt mit den Vierbeinern steigert nicht nur das Selbstwertgefühl der Kinder, sondern lehrt sie auch, wie wichtig das Einhalten von Regeln im Umgang mit Mensch und Tier ist. Beim Reiten und bei der Pflege der

Tiere lernen sie auch etwas über den Körperbau und die artgerechte Haltung der Vierbeiner. Die Schüler sind von dem Reitprojekt begeistert. Gern würden sie öfter und auch länger den Reiterhof Kuhn besuchen. Franziska Tiede

#### Hohe Geburtstage

|           |                 |          |
|-----------|-----------------|----------|
| 23.05.15. | Otto Otilie     | 89 Jahre |
| 10.06.15  | Günther Niehoff | 94 Jahre |
| 15.07.15  | Ursula Karla    | 97 Jahre |



#### Gnadenhochzeit - 70 Jahre

|          |                          |
|----------|--------------------------|
| 21.07.15 | Jürgen und Maria Hermann |
|----------|--------------------------|



Liebe Leserinnen und Leser,

nach zwei Jahren Wartezeit findet am 26. September 2015 wieder ein **Chorkonzert in der Stadt Ilsenburg** statt.

Ab 14 Uhr lädt der Singekreis Darlingerode alle interessierten Bürger/innen in/an die Sandtalhalle Darlingerode ein. Bei Kaffee und Kuchen stimmen sich alle Sänger/innen auf das Konzert ein. Unter dem Motto "Heitere Muse" erklingen ab 15 Uhr bekannte und unbekannte Lieder von sechs Chören der Stadt Ilsenburg und den Ortsteilen Drübeck und Darlingerode. Bei schönem Wetter findet die Veranstaltung in der Konzertmuschel statt. Der Chor freut sich schon auf seine Gäste.

**Wir wünschen allen eine schöne und erholsame Sommerzeit!**

### Meine Meinung:



Eigentlich habe ich mit der Erneuerung des Spielgerüsts am Kossatenweg ein gleichwertiges erwartet.

Sicherlich, sicher war es nicht mehr, aber es war schön und groß und viele Kinder konnten darauf spielen.

Ich selbst als Opa bin sogar mit dem dreijährigen Enkel drauf gegangen, denn der Sprossenabstand ist für einen Dreijährigen zu groß und damit gefährlich. Aber dafür war es ja auch nicht gedacht.

Der Standard von Kinderspielplätzen wird scheinbar wie die demografische Entwicklung immer kleiner aber auch anspruchsvoller.

Ich möchte nicht sagen, dass er schlecht ist, er ist nur um einiges kleiner.

Was wird aus dem kaputten Sandkasten, wo sich sogar jeder achtsame Mensch einen Splitter einreißen kann!

Was wollen wir mit einem Spielplatz, wo nur 2 Kinder spielen und sich abends die Jugend trifft - wenn überhaupt noch!

Ändert sich jetzt was? Was ist mit dem Müll, den andere leider hinterlassen?

**Wie ist Ihre Meinung - zu diesem und anderen Themen? Was wollen Sie im Ort verändern?**

**Schreiben Sie uns an: [kurier@darlingerode.de](mailto:kurier@darlingerode.de)**

Bild und Text: R.-D.Friedrich

### Im Dorf entdeckt...

#### ... Straßenmaut

Auf Bundesebene wird heute viel dazu diskutiert, bereits Anfang des letzten Jahrhunderts hat es sie bei uns in der Region gegeben: Eine Straßenmaut. Der Darlingeröder Rolf-Dieter Friedrich hat die Maut-Schilder am Komtourhaus in Darlingerode entdeckt.



Fotos (2): R.-D. Friedrich

| Straßenmaut für Kraftwagen   |        |
|--|--------|
| <b>I. zum Fortschaffen von Personen:</b>   |        |
| a) mit Gummireifen   |        |
| 1. mit mehr als 4 Sitzplätzen  | 20 Pf. |
| 2. mit 4 und weniger Sitzplätzen   | 10 Pf. |
| b) ohne Gummireifen  |        |
| 1. mit mehr als 4 Sitzplätzen  | 30 Pf. |
| 2. mit 4 und weniger Sitzplätzen   | 15 Pf. |
| <b>II. zum Fortschaffen von Lasten:</b>  |        |
| a) mit Gummireifen   |        |
| 1. beladen   | 20 Pf. |
| 2. leer  | 10 Pf. |
| b) ohne Gummireifen  |        |
| 1. beladen   | 30 Pf. |
| 2. leer  | 15 Pf. |
| für landwirtschaftliche Betriebswerke unbeladen                                  |        |
| mit Gummireifen  | 5 Pf.  |
| ohne Gummireifen   | 8 Pf.  |
| Wernigerode, d. 1. September 1905.<br>Fürstlich Stolberg-Wernigerödische Kammer. |        |
| <b>III. für Kraftfahräder</b>  |        |
| a) einsitzig ohne jeden Anhang   | 5 Pf.  |
| b) alle übrigen Kraftfahräder  | 10 Pf. |
| Wernigerode, d. 5. August 1908.<br>Fürstlich Stolberg-Wernigerödische Kammer.    |        |

**Termine...**

|                               |  |  |  |
|-------------------------------|--|--|--|
| <b>... "Goldener Herbst"</b>  |  | 10.10.15   | Großes Oktoberfest mit den "Rockaholixs Buam"                            |
| 12.08.15                      | Kaffeefahrt nach Ilsenburg mit Besichtigung Kloster und Schloss  | 31.10.-  |  |
| 10.09.15                      | Spielenachmittag   | 01.11.15   | Geflügelausstellung  |
| 08.10.15                      | Geburtstagsfeier   | 06.11.15   | Tag des Landrates  |
|                               |  | 08.11.15   | Fest der Vereine   |
| <b>... "Volkssolidarität"</b> |  | <b>... Sparkassenbus</b>   |  |
| 19.08.15                      | Paritätische Tagespflege Ilsenburg - eine Sozialeinrichtung stellt sich vor<br>Gast: Axinja Droste-Künne (Leiterin)  | Immer donnerstags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr auf dem Parkplatz der ehemaligen Kaufhalle |  |
| 16.09.15                      | Wissenswertes um den Baumkuchen<br>Gast: Rolf Friedrich - ehemaliger Chef des Baumkuchenhauses Nr. 1 in Wernigerode  | <b>... Förderverein der Grundschule</b>  |  |
| 21.10.15                      | Leistungsfähige Absicherung zu günstigen Konditionen für den älteren Bürger<br>ERGO-Versicherung stellt sich mit neuen Angeboten vor<br>Gast: Wolfgang Zippler - ehrenamtlicher Mitarbeiter und selbst Rentner | 10.10.15   | ab 10 Uhr, 1. Schulfest  |
|                               |  | <b>... Sportplatz des "Haus Oehrenfeld"</b>  |  |
|                               |  | 29.08.15   | ab 14 Uhr, 2. Trike- und Biketag   |
|                               |  | <b>... Tagesförderzentrum „Haus Oehrenfeld“</b>  |  |
|                               |  | 09.09.15   | 19 Uhr, Kabarettist Lars Johansen, neues Programm „LARS WARS mal wieder“ |
|                               |  | 30.10.15   | 15 Uhr, Schriftstellerin Dorothea Iser liest aus ihren Büchern           |
|                               |  | <b>... Osterfeuerplatz</b>   |  |
| 12.08.15                      | Blutspende 16-20 Uhr   | 08.08.15   | ab 14 Uhr, Sommerfest des Fördervereins der Feuerwehr                    |
| 29.08.15                      | Einschulung  |  |  |
| 26.09.15                      | ab 14 Uhr, Konzert der Chöre der Stadt Ilsenburg mit den Ortsteilen<br><b>- bei schönem Wetter in der Konzertmuschel -</b>   |  |  |
| 08.10.15                      | Geburtstagsfeier mit "Goldener Herbst"   |  |  |

**Ich möchte den "Darlingeröder Kurier" auch 2016 abonnieren.**

**Ihr zuständiger Verteiler:** Name: .....

**Ramona Bauer** Straße: .....

PLZ/Wohnort: .....

**Dr. Wolfgang Böttcher** Datum: .....  
**Straße der Republik 5** Unterschrift: .....

Geben Sie die Bestellung und **5,-€** bitte bei einem der Verteiler, im Gemeindebüro oder in der Touristinformation ab.

Für die **Postzustellung** überweisen Sie bitte **8,- €** auf das Konto der Kulturwerkstatt:

Kto. 350185786; Harzsparkasse (BLZ 81052000)

IBAN: DE33 8105 2000 0350 1857 86, BIC: NOLADE21HRZ

Bei **unverlangt** eingereichten Bildern und Fotos behält sich die Redaktion die uneingeschränkte Nutzung zur Veröffentlichung in gedruckter Form sowie in elektronischen / digitalen Medien einschließlich Internetseiten vor.

Sie erhalten jeweils im Februar, Mai, August und November die neueste Ausgabe des "Darlingeröder Kurier". Ihr Briefkasten sollte gut auffindbar und beschriftet sein.

**Bitte erneuern Sie Ihr Abonnement für jedes Kalenderjahr!**

**Redaktionsschluss** ist jeweils am 16. der Monate Januar, April, Juli und Oktober!

Diese Ausgabe entstand mit freundlicher Unterstützung folgender Firmen:

**Gebrüder Meyer GbR**  
**Dacharbeiten von Meisterhand**  
 Neu- und Umdeckung • Schieferarbeiten • Dacharbeiten aller Art

Hendrik Meyer  
 Goetheweg 6  
 38871 Darlingerode  
 Fon (03 94 3) 60 36 24  
 Gebrueder-Meyer-GbR@web.de



**Renovierungsarbeiten**  
 aller Art

Malermaler Peter Natzel  
 Am Bokberg 3  
 38871 Darlingerode  
 Mobil: 01741020071  
 Tel.: 03943/601198

Erleben Sie Ihre Räume  
**NEU**



**ÖSA**  
 Versicherungen

ÖSA Versicherungen  
 Hannelore Bahr  
 Harzburger Straße 24  
 38871 Ilsenburg

**Sonnen-Apotheke**  
 Apothekerin Ines Piper  
 Ihre freundliche Apotheke  
 mit Lieferservice

Haben Sie ein **Rezept** oder einen **Kaufwunsch**?  
 Rufen Sie uns einfach an!  
**Tel. 03943 / 63 31 89**

Internet: [www.sonnen-apotheke-wernigerode.de](http://www.sonnen-apotheke-wernigerode.de)  
 E-Mail: [mail@sonnen-apotheke-wernigerode.de](mailto:mail@sonnen-apotheke-wernigerode.de)




**Bäckerei und Konditorei**  
**Riemenschneider**  
 Dorfstraße 7 und Hengelbreite 1  
 38871 Darlingerode



**Impressum**

**Herausgeber:** Redaktionsteam der  
 Kulturwerkstatt Darlingerode e. V.  
 .....E-Mail: [kurier@darlingerode.de](mailto:kurier@darlingerode.de)

**In der Redaktion arbeiten:**  
 Uljana Klein (uk)/Redaktionsleitung, Bernd Peters (bp),  
 Ramona Bauer (rb), Dr. Wolfgang Böttcher (wb),  
 Eberhard Härtel (eh)

**Weiterhin:** Ortsbürgermeister Werner Förster als Berater

**Redaktionelle Überarbeitung eingereicherter Beiträge vorbehalten.**

**Leserzuschriften und Kommentare sind die Meinungen der jeweiligen Autoren und spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.**

**Cosi Camini**

Mein Feuer.  
 Mein Stil.  
 Schornsteinfegermeister Lars Niemann

Cosi Camini – der Partner rund um Ihr warmes Zuhause  
 für Schornsteinfegerleistungen und Kaminöfen. [www.cosi-camini.de](http://www.cosi-camini.de)  
 Cosi Camini · Kirschweg 7 · 38871 Darlingerode · T: 03943 601986 · F: 03943 905701



**E-Mail-Adresse**  
[kurier@darlingerode.de](mailto:kurier@darlingerode.de)

**HAUSMEISTER-SERVICE**  
 Kleintransporte aller Art **Ralf Schulz**

Vom Keller bis zum Dach  
 wird alles fit gemacht!

Ich erledige  
 fast alles !!!

38871 Drübeck **Tel. 039452 / 88674**  
 Schmiedestraße 8 **Mobil 0170 770 47 61**



**KüchenTreff Scarlett**  
 Wir nehmen uns mehr Zeit für Sie.  
 Vereinbaren Sie Ihren ganz  
 persönlichen Beratungstermin.  
**☎ 039452 9650**

Rudolf-Breitscheid-Str. 8 · 38871 Ilsenburg  
[www.kuechentreff-scarlett.de](http://www.kuechentreff-scarlett.de)

Unsere Öffnungszeiten:  
 nur nach Vereinbarung




**Blumenscheune**

• Andrea Ruppe •  
 Telefon: 03943 / 60 12 44  
 Straße der Republik 18a · 38871 Darlingerode

Hier könnte auch Ihre Werbung stehen... Info: Tel. 03944 9098994